

GEMEINDEBRIEF ◦ April – Mai 2023
Evangelisch-methodistische Kirche ◦ Bezirk Heilbronn



zusammen *wachsen*



Ostern

„Oh, bin ich froh, dass morgen Feiertag ist. Endlich mal wieder Zeit mit der Familie, die Enkel sehen, Oster-Nestchen mit Eiern und Schokohasen suchen... hoffentlich wird es sonnig, das wäre toll. Ein richtig schönes Frühlings-Wochenende...“, seufzt die Dame im Zug neben mir. „Aber das ganze Essen“, antwortet ihre Begleiterin. „Ich stehe nur noch in der Küche, kochen, backen, außerdem das Haus putzen – und dann ist alles wieder vorbei und der Alltag geht weiter.“

Ist das so? Hat dafür ein Vater sein Kind leiden sehen und sterben lassen – damit der Alltag einfach weitergeht? Und dass jemand nach seinem eigenen Tod lebendig gesehen und erlebt wurde – ist bedeutungslos für uns und unser Leben?

Was bedeutet uns das Osterfest?

Ostern ist in allererster Linie tatsächlich ein Fest. Denn ein solches Ereignis *muss* gefeiert werden – Jesus ist auferstanden! Aber was das wirklich bedeutet, betrifft uns nicht nur an zwei Tagen im Jahr.

Ostern ist das Fest, an dem der Stein ins Rollen kam. Ostern bewegt. Und was an Ostern passiert ist, will sich über das ganze Jahr hinweg in unserem Leben auswirken, an jedem einzelnen Tag:

„Meinen Frieden gebe ich euch“, kündigte Jesus an (Joh 14, 27). Damit meinte er einen Frieden, den man in der Welt nirgends sonst findet. Es ist ein Frieden, der Leben verändert, Wunden heilt, Hunger stillt und für die Ewigkeit gilt. Er breitet sich im Herzen eines Menschen aus, wenn dieser für sich versteht und annimmt, was Gott durch Jesus getan hat – am Kreuz und im leeren Grab. Paulus beschreibt das so: „Ist jemand *in Christus*, dann ist er eine neue Kreatur. Das Alte ist vergangen, es ist alles neu geworden.“ (2. Kor 5,17). **Ostern bedeutet: Jesus lebt und wirkt.**

„*In Christus sein*“, wie es Paulus beschreibt, das ist erst mal ein Geheimnis (Kol 1,26ff.), wie auch das Geschehen im Grab ein Geheimnis ist. Aber wenn wir Ostern nicht nur feiern, sondern auch für uns verstanden und angenommen haben, dann wissen wir: Gott hat uns seinen Geist geschenkt, durch den Jesus in uns lebt (nach Joh 14,16f./23): „*Mein Vater wird euch einen Tröster geben, der immer bei euch sein wird: den Geist der Wahrheit. Wer mich liebt, den wird mein Vater lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.*“ Jesus will in denen, die ihn von ganzem Herzen lieben und suchen, daheim sein, in ihnen wirken, sie lenken, in ihnen herrschen. **Ostern bedeutet: Jesus lebt und wirkt in uns.**



AN[GE]DACHT



Dass *Christus in uns* lebt und wirkt, uns und unsere Lebensweise verändert, das ist eine innerliche Angelegenheit, die nicht ohne äußerliche Auswirkung bleiben kann und wird.

Das beschreibt Jesus in einem Bild: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. Denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ (Joh 15, 5). Ohne Jesus können wir nichts tun. Nichts. Und damit

meint er wirklich nichts. Wir können es trotzdem versuchen, uns aus eigener Kraft anzustrengen – Events veranstalten, Veranstaltungen organisieren, voller Eifer in der Gemeinde arbeiten und leisten. Aber es wird nichts Nachhaltiges bewirken, wenn wir dabei Jesus Christus (in uns) vergessen. Eine Rebe wird nur Frucht bringen, wenn sie am Weinstock bleibt.

Zudem meint Frucht gar nicht in erster Linie Taten und Leistung, sondern vor allem Haltung und Umgang miteinander (Gal 5,22f.). So kann Gott *alles*, was wir tun, zu seiner Ehre verwenden (Kol 3,17/23) – gerade oft in unserer Schwachheit (2. Kor 12,9). Je mehr wir sagen „Herr, ich schaffe es nicht“, desto eher wird ER antworten: „Gehe und handle in meiner Kraft“. **Ostern bedeutet: Jesus lebt und wirkt durch uns.**

An Ostern kam der Stein ins Rollen. Ostern bewegt. Und Ostern gilt nicht nur an Ostersonntag und Ostermontag, sondern ein Menschenleben lang – und weit darüber hinaus.

Wie kann ich Christ sein?

Wisst ihr, Christsein ist nämlich nicht schwer. Es ist auch nicht einfach.

Es ist tatsächlich unmöglich.

Als Christ brauchen wir nur zwei Dinge zu tun, nicht mehr und nicht weniger:

Erstens, zu Jesus zu kommen.

Zweitens, in Jesus zu bleiben.

(Hans-Peter Royer)

Nora Endlich



FEUER & FLAMME



Feuer & Flamme

Feuer & Flamme startet wieder am 11. Mai 2023!

An vier Donnerstagabenden treffen wir uns zu geistlichem Impuls, Gespräch, Gesang und gemeinsamem Essen.

Und natürlich wird es immer ein Feuer geben.

Herzliche Einladung zu den vier Abenden:

11. Mai

25. Mai

15. Juni

29. Juni

Wir starten jeweils 19:30 Uhr
mit dem Programm

Steffen Peterseim



Die Feuer- & Flamme-Abende
finden auf dem
Gartengrundstück von
Familie Siegele,
zwischen Sportplatz und
Eichbottsee, statt.

Siehe nebenstehende Skizze.



Kirche träumen

40 Tage. 40 Aufbrüche hieß es in der Passionszeit. Deshalb haben sich die Termine für das Bibelgespräch verschoben.

Dies sind die neuen Termine - jeweils um 18:00 Uhr in Frankenbach:

02.05.2023:
Apg 4, 32 - 37 – Gemeinsam

23.05.2023:
Apg 8, 4 - 25 – Mit dem Heiligen Geist

27.06.2023:
Apg 12, 1 - 24 –
Aus dem Gefängnis heraus

04.07.2023:
Apg 14, 8 - 20 – Ohne falschen Anspruch

25. 07.2023:
Apg 15, 1 - 35 – Zur Problemlösung
kommen

Kerstin Schmidt-Peterseim

Kompakt informiert mit der EmK-Infopost

Die »EmK-Infopost« erscheint monatlich. Übersichtlich zusammengestellt finden sich ausgewählte Informationen aus den Arbeitsbereichen der EmK und aus der Ökumene sowie Termine und Hinweise auf Veranstaltungen. – Anmeldung mit dem nebenstehenden QR-Code oder über www.emk.de/newsletter

emk
infopost



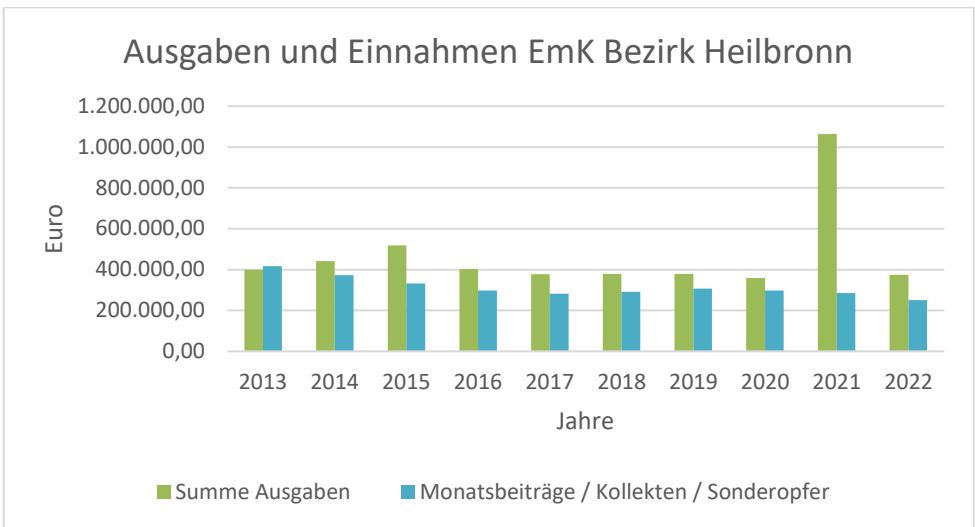


Der Bezirk und seine Finanzen

Wie entwickeln sich die Finanzen auf unserem Bezirk?

Dazu schreiben wir im Haus- und Finanzausschuss jeweils die Zahlen der Jahresstatistik weiter und können so Entwicklungen sehen.

In den Diagrammen sind diese abgebildet.



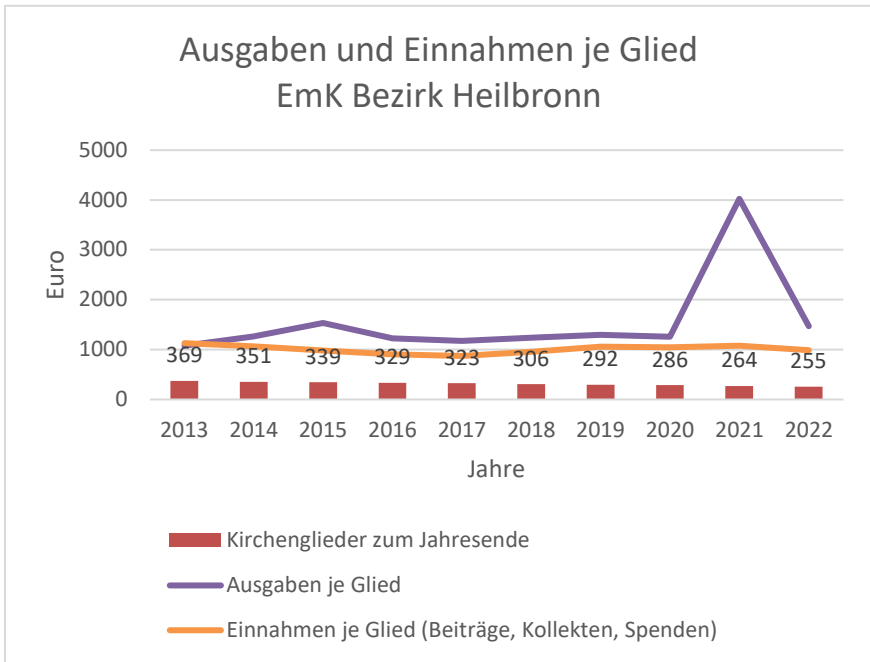
Die Zahlen zeigen: In den meisten Jahren sind die Ausgaben höher als die Einnahmen – wir finanzieren unseren Haushalt also auch aus den Rücklagen.

Ideal wäre, wir könnten mit den Monatsbeiträgen die Umlage bezahlen und alle weiteren Einnahmen für die Ausgaben vor Ort nutzen. Leider gelingt uns das nicht.

Die hohen Ausgaben im Jahr 2021 entstanden vor allem dadurch, dass in diesem Jahr der Erlös des Verkaufs der Pauluskirche an die Gemeindeneugründung abgeführt wurde.



KIRCHE - BEZIRK



Wenn wir die Zahlen für 2022 in den Blick nehmen, dann fallen auf der Seite der Einnahmen zwei große Posten auf. Zum einen der Verkaufserlös der Christuskirche Böckingen (diese Summe steht allerdings für unseren laufenden Haushalt aufgrund von Beschlüssen nicht zur Verfügung) und zum anderen ein Vermächtnis, für das wir sehr dankbar sind und das uns bei der Finanzierung von nötigen Renovierungen sehr hilft. In der Summe der sonstigen Einnahmen ist ein Zuschuss von 12.000 € von der SJK für unser Backhausprojekt enthalten.

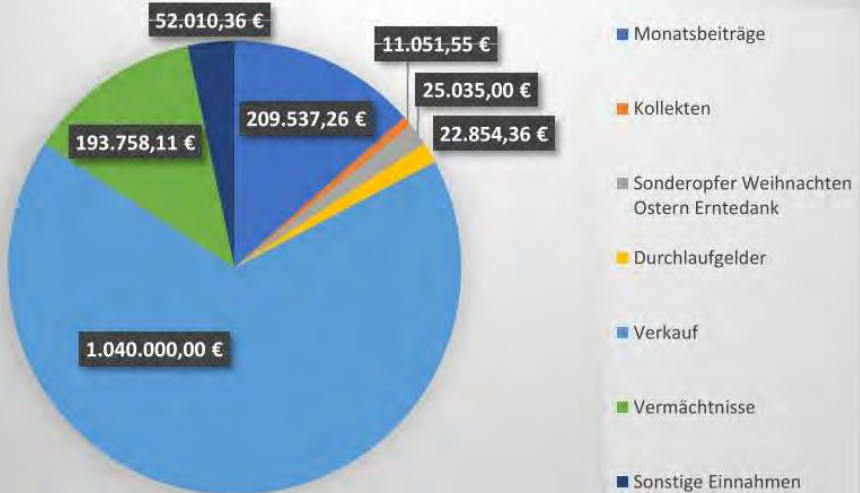
Auf der Seite der Ausgaben wird sichtbar, dass mehr als die Hälfte der Ausgaben für die Umlage aufgewendet werden. Mit der Umlage werden die Personalstellen der Konferenz (Pastorinnen und Pastoren, Sonderdienste wie Kinder- und Jugendwerk, Geschäftsstelle, etc.) und weitere Konferenzkosten bezahlt.

Durchlaufgelder sind Spenden unter anderem für Weltmission, Brot für die Welt und Diospi Suyana (Dr. Zeier) in Peru.

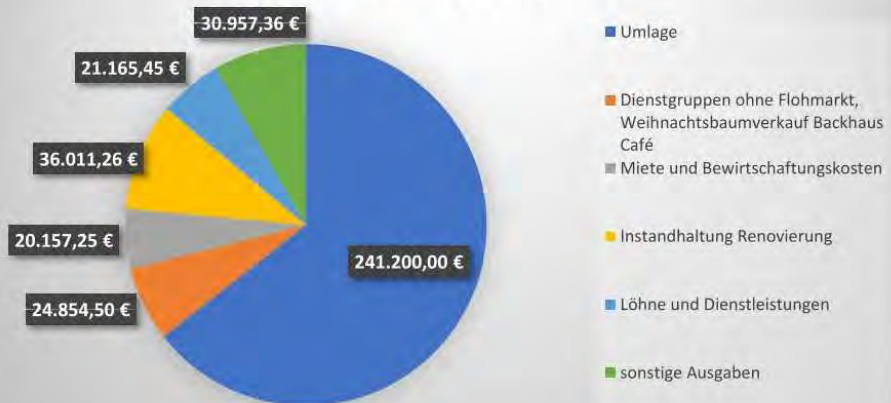
Gerne würden wir in diesem Jahr die Sanierung des Untergeschosses der Friedenskirche (Küche und Sanitärbereich) in Angriff nehmen. Sobald die Planungen konkreter werden, informieren wir darüber.



Einnahmen 2022



Ausgaben 2022



Zum Schluss möchte ich **allen danken**, die mit ihren Spenden, Monatsbeiträgen und Kollekten dazu beitragen, dass wir unseren Verpflichtungen nachkommen können. Jeder einzelne Euro hilft!

Kerstin Schmidt-Peterseim



Wahlen zu den Bezirksgremien am 14. Mai 2023

Die **Bezirkskonferenz** hat die Aufgabe, die kirchliche Arbeit zu planen, zu fördern, zu überwachen und auszuwerten. Dies tut sie in den jährlichen Sitzungen.

Weitere Aufgaben übernehmen **Gemeindevorstand, Haus- und Finanzausschuss** und **Ausschuss für Zusammenwirken**.



Alle vier Jahre werden diese Gremien durch Wahlen bestätigt, bzw. neubesetzt. In diesem Jahr wählen wir am **14. Mai 2023** in der Bezirksversammlung unsere Bezirkskonferenzmitglieder und nominieren die Gemeindevorstände und Beauftragungen. Alle Kirchenglieder des Bezirks sind stimm- und wahlberechtigt.

Briefwahl an den Wahlen teilnehmen. Briefwahlunterlagen werden auf Anfrage verschickt und stehen ab Ostern zur Verfügung. Wichtig: **die Wahlzettel müssen bis zum 13. Mai 2023 eingegangen sein** (entweder in Leingarten oder in Frankenbach im Briefkasten), damit sie beim Auszählen am 14. Mai berücksichtigt werden können.

Wer am 14. Mai verhindert ist, kann per



Gerne hätten wir in diesem Gemeindebrief schon die Namen aller zur Wahl stehenden Personen veröffentlicht. Leider war bis zum Redaktionsschluss die Erstellung der Listen noch nicht abgeschlossen. Deshalb wird die Liste entweder als Beilage zum Gemeindebrief oder durch Aushang bekannt gegeben.

Kerstin Schmidt-Peterseim

Fotos Spöckenkieker und Pfarrei Kirchenthumbach



KIRCHE - BEZIRK



Süddeutsche Jährliche Konferenz

Veränder**ng**

Fürth und Heilbronn
21. bis 25. Juni 2023
www.emk-sjk.de

Nach einigen Jahren Pause findet in diesem Jahr der

Konferenzsonntag

am 25.06.2023 wieder in Heilbronn statt.

Deshalb ist unsere **Mitarbeit** gefragt: Infostand, Shuttledienst, Stühle stellen, Ordnerdienst, Kollekte sammeln und: Kaffee und Kuchen in der Mittagspause.

Die Idee ist es, am Samstag in unserem Backofen Kuchen für den Sonntag zu backen.

Über CommuniApp und Infomail werden die Helferdienste abgefragt!

Kerstin Schmidt-Peterseim



Aufbruch zur fairen Gemeinde – Wer macht mit?

Im Mai vergangenen Jahres hat sich die Gemeinde Friedenskirche in Frankenbach auf den Weg gemacht, „Faire Gemeinde“ zu werden.

Inzwischen erfolgten schon einige Schritte, um nächstes Jahr eine Zertifizierung zu erhalten. So wurde der Verkaufsstand wiederbelebt, bei Geschenken wurde auf faire bzw. regionale Produkte geachtet, bei Veranstaltungen mit Verköstigung war die Tischdekoration überwiegend aus Materialien, die wiederverwendet werden bzw. kompostiert werden können. Beim Papier muss für die Erstzertifizierung noch überprüft werden, ob in allen Bereichen recyclingfähiges Material verwendet wird. Obwohl noch nicht Zertifizierungskriterium, wurde bei Veranstaltungen mit Essen schon auf faire, regionale und saisonale Produkte möglichst aus biologischem Anbau geachtet, vor allem natürlich beim fairen Frühstück Anfang Dezember.

Das Thema fairer Handel beinhaltet aber noch weitere Aspekte. So findet jedes Jahr im September eine Faire Woche statt, 2023 vom 15. bis 29. September zum Thema "Klimagerechtigkeit".

Eine solche Woche bietet die Möglichkeit zu weiteren Aktivitäten, zum Beispiel ein Gottesdienst zum Thema Klimagerechtigkeit, Verkostung von fair gehandelten Waren, Kreidesprüche auf dem Gehweg, Themenveranstaltung zu „Fast Fashion“ usw.

Für alle diese Aktionen und Maßnahmen sind helfende Hände notwendig, die den Weg zur fairen Gemeinde durch ihre Mitarbeit unterstützen.

Es wäre schön, wenn sich eine Gruppe bilden würde, die sich mit dieser Thematik beschäftigt, sich um eine erfolgreiche Zertifizierung kümmert, aber auch weitere Aktionen und Maßnahmen plant.

Wer Lust zum Aufbruch hat, darf sich gerne melden, so dass wir einen Termin für ein erstes Treffen vereinbaren können.

Rückmeldungen bitte per Mail oder persönlich an Gerhard Friedmann (gerhardfriedmann@web.de).

Gerhard Friedmann



8. Herr Gott, dich loben wir

Aus dem „Magnificat“: Sicut locutus est

Bass
Herr Gott, dich lo - ben wir, Herr Gott, wir dan - ken

Tenor
Herr Gott, dich lo - ben wir, Herr Gott, wir dan - ken
dir! Hal - le - lu -

Alt
Herr
dir
li -

**Musikalischer
Gottesdienst**
am 02. April 10:00 Uhr
in der EmK Friedenskirche
Frankenbach

Mitwirkende:
Bezirksposaunenchor,
Bezirksprojektchor,
Männerchor,
Orgel + Solist*in
und Kirchenband

ken
ken
ken

lu -
ken
ken

dir, Hal - le - lu -
ja, wir dan - ken dir, wir dan - ken

dir! Herr Gott, dich lo - ben wir, Herr Gott, wir dan - ken

dir! Herr Gott dich lo - ben wir, wir dan - ken

*) Söcherrens für Instrumentalbegleitung



Musikalischer Gottesdienst

So was gab's schon lange nicht mehr in der geplanten Form:
musikalischer Gottesdienst am Sonntag, 2. April 2023
in der EmK- Frankenbach.

Interessant dabei sind die unterschiedlichsten Akteure
mit ihren unterschiedlichsten Instrumenten, Musikstilen und Musikanten!

Ein Beispiel:

Der Bezirksposaunenchor spielt eine Choralphantasie „Du meine Seele singe“
in Brassband-Besetzung! Was heißt: 16 verschiedene Instrumente
unterschiedlichster Art (Schlagzeug, Posaunen, Hörner, Trompeten usw.)
buchstabieren spielend das Stück durch!

Auch die Kirchenband, der Bezirksprojektchor und der Männerchor sowie
weitere Solistinnen und Solisten sind dabei.
Chorleiter Günter Preuß (Profi-Musiker), zugleich Organist,
zieht alle Register
und zeigt, was in den Sängerinnen und Sängern steckt
(die mit Begeisterung mitmachen).

Natürlich kommen die Männerchor-Liebhaber ebenfalls auf ihre Kosten
(mit Berthold Schwarz als Dirigent und super-Tenor).

Also: Der 2. April ist gesetzt – es lohnt sich,
auch andere mitzubringen und einzuladen!

Paul Gräsle
(bescheidener Posaunist)



Männerchor im Richard-Drautz-Stift

Erwartungsvolle Gesichter im großen Speisesaal des Richard-Drautz-Stifts in Böckingen. Unser Männerchor war am 25.02.2023 nach langer, corona-bedingter Pause zu einem Konzert unter der Leitung von Berthold Schwarz im Pflegeheim.

Lange vor Beginn saßen viele Bewohner und Angehörige an ihren Plätzen, bis endlich Chor und Gäste zur Begrüßung durch die Heimleiterin versammelt waren.

Die ersten Chorlieder, begleitet von Günter Preuß am Klavier, wurden mit starkem Beifall unterstützt.

Den Übergang zum gemeinsamen Singen gestaltete Barbara Wlodkowski mit einem lustigen Rentnergedicht. Da heißt es in der letzten Strophe: „Hör ich die Leute manchmal sagen, ach, könnt ich’s doch wie diese haben, dann tröst ich sie in ihrem Leid, ich bin ja Rentner, ich habe Zeit...“.

Anschließend sangen alle laut, schön und begeistert „Kein schöner Land“ und „Im schönsten Wiesengrunde“.

Zur Überleitung zum nächsten Teil wurde ein Gedicht vorgetragen:

*„Scheinen Fenster und Gardinen grau,
dann nehm’ ich die Brille ab und seh’ es
nicht mehr genau.*

*Auch so brachte das Alter mir Gewinn, ich
freue mich,
dass ich so alt
geworden
bin.“*



Die nächsten Lieder waren aus unserem Gesangbuch, z. B. „Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne“, „Ich bete an die

Macht der Liebe“, usw.

Und zum Abschluss mit Chor und Gästen der Kanon „Abend wird es wieder“.

Dann verabschiedete Günter Preuß die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem Segenswort.

Voller Freude und Dank gingen die Bewohnerinnen und Bewohner überglücklich in ihre Zimmer, „nach Hause“, zurück.

Fred Dausel

Foto: Barbara Wlodkowski

„Alt und Jung sein“ – Was erinnert mich an meine Kindheit bzw. Jugend?

Das **Erzählcafé in der Friedenskirche** vom 07. März 2023 wurde seinem Namen bei diesem Treffen der Seniorengruppe in vollem Umfang gerecht.

Alle haben wir es schon oft erlebt, dass Bilder, Gerüche, Töne, Berührungen oder Situationen längst vergangene Erfahrungen wieder lebendig werden lassen. Auch Gegenstände können Erinnerungen wecken und Geschichten erzählen. Deshalb wurde schon dazu eingeladen, einen Gegenstand mitzubringen, der den Teilnehmenden in ihrer Kindheit und Jugend wichtig war, oder der sie an diese Zeit erinnert.

Dass Erinnern nicht nur rückwärtsgerichtetes Denken bedeutet, sondern ein lebendiger Vorgang sein kann, der neue Wege öffnet, klang schon in der Andacht an und wurde beim anschließenden Austausch erlebbar.

Mit Spannung wurde erwartet, welche Gegenstände, die zunächst noch gut verwahrt in den mitgebrachten Taschen schlummerten, ausgepackt wurden.



Nach und nach wurden aus Noten eines schwäbischen Liedes, einem Fotoapparat, einer Fotografie aus der Kindheit, einer alten Tasse, einer Postkarte, eines Kir-

chentagstuchs und Teilen eines Märklinkastens heitere und Geschichten, die wiederum zum Austausch in der Gruppe anregten.

Ein lebhafter Nachmittag, bei dem viel gelacht wurde und zu dessen Gelingen die ganze Gruppe beigetragen hat, bleibt in guter Erinnerung.

Gerhard Friedmann

Foto: Gerhard Friedmann



Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug findet statt am

13. Juni 2023

Voraussichtlich geht es in die malerische Fachwerkstadt Schorndorf.

Nach einem geführten Stadtrundgang wartet in der Brauereigaststätte „Kesselhaus“ das Mittagessen auf uns.

Anschließend fahren wir nach Murrhardt, wo wir uns im Carl-Schweizer-Museum der Faszination von Natur und Kultur hingeben können.

Mit der Gelegenheit zum Spaziergehen und Kaffeetrinken im Klosterhof in Murrhardt soll unser gemütlicher Ausflug ausklingen.

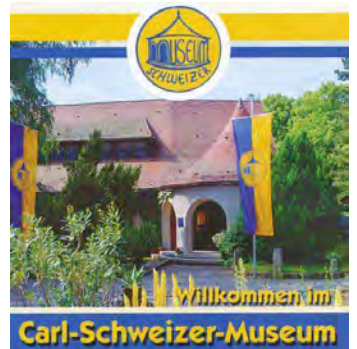
Flyer werden rechtzeitig verteilt.

Herzliche Einladung!

Gerne dürfen auch wieder Freunde oder „Nicht-Senioren“ teilnehmen.

Eva-Maria Schmolz

Fotos: Homepage Müller-Reisen, Homepage Museum, Wolfgang Schulz DAV Schwaben, Homepage Café Klosterhof





Dienste in den Gemeinden

Die „stillen“ Dienste in den Gemeinden...

Regelmäßig und zuverlässig sind viele Menschen in unseren Gemeinden, die einen „stillen“ Dienst ausrichten, zum Beispiel

- Jede Woche frische Blumen, Pflanzen und brennende Kerzen im Altarraum
- Im Gottesdienst eine funktionierende Technik
- Einen sauberen Gehweg und Parkplatz vor und neben der Kirche
- Die Gemeindebriefe oder „unterwegs“ in den Fächern bzw. durch Austräger/-innen nach Hause gebracht
- Im Gemeindebüro eine freundliche Telefonauskunft und Hilfe bei zahlreichen Angelegenheiten und Problemen
- Eine warme Heizung in den Räumen der Kirche
- Zu allen Geburtstagen einen Gruß von der Gemeinde, manchmal auch ein persönlicher Besuch
- Regelmäßige Sitzungen der Gemeindevorstände, der Ausschüsse und Bezirksgruppen
- Mitarbeit bei Begrüßungsdiensten, Liturgie und Predigtendiensten
- Zusammenstellung des Gemeindebriefes (Redaktionsteam) mit Artikeln, Fotos, Interviews, usw.
- Musikalische Beiträge am Sonntagmorgen und entsprechende Proben
- Leitung von Gemeindegruppen oder -Aktionen
- Fertigstellung und Betreibung des Backhauses
- Usw. usf.

So auch die Begleitung von Flüchtlingen (früher die Initiative Spielcafé)

Viele Aufgaben werden freiwillig übernommen, spontan oder längerfristig.
(Wenn ich etwas vergessen habe, dann verzeiht mir.)

Mein (unser) Dank für diesen Einsatz von ganzem Herzen!

Gib uns Freude jeden Tag, lass uns nicht allein.

Für die kleinsten Freundlichkeiten lass uns dankbar sein.

Denn nur du, unser Gott, hast uns alle in der Hand.

Lass uns nicht allein.

(GB 591)

Fred Dausel



MARKT in Leingarten

Neues vom Flohmarkt

Bald ist es soweit: am Samstag, den **22.04.2023**, werden sich die Türen des Gemeindezentrums zum ersten Flohmarkt nach neuem Konzept öffnen. Unter dem Motto „Wir werden kleiner, aber feiner“ werden von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr wieder allerlei wunderbare und wundersame Dinge verkauft, die wir im Laufe des vergangenen Jahres sammeln, sortieren und verpacken durften. Nach den positiven Erfahrungen, die wir mit dem Einbahnstraßenflohmarkt während der Coronazeit sammeln durften, haben wir uns entschieden, den Flohmarkt nach langer Zeit wieder in den Räumlichkeiten der EmK in Leingarten stattfinden zu lassen. In der Brühlstraße 32 werden neben Glaswaren, Geschirr, Haushaltsartikeln, Taschen, Büchern und Kinderspielzeug auch Schmuck, antike Gegenstände, Heimtextilien und Dekorationsartikel verkauft. Abgerundet wird das Ganze durch Kaffee und Kuchen sowie den Verkauf von Bratwurst und vegetarischen Maultaschen im Brötchen. Wir freuen uns auf viele treue Besucher, die sich vom Ortswechsel nicht irritieren lassen.

Folgende Projekte wollen wir mit dem Aprilflohmarkt unterstützen:

- **Pro Ugandan Children (PUC) – Schenk Leben e. V.**

Der im Dezember 2016 gegründete, humanitäre Verein kooperiert mit verschiedenen Partnern und fördert so Projekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich und der Entwicklungshilfe in Uganda. Es werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, sodass Helfer und Helferinnen ehrenamtlich arbeiten. Beispielsweise wird die „Community Trans Primary and Nursery School“ in Iganga durch die Ausstattung des Schulgebäudes, die Versorgung der Schulkinder mit Nahrungsmitteln sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Ausbildungsprogrammes unterstützt. In der gleichen Stadt versuchen die Mitarbeiter des „St. Joseph Orthopedic Health Center“ Prothesen für Lepra- und Minenopfer, sowie durch Verkehrsunfälle Geschädigte zur Verfügung zu stellen. Auch diese Arbeit wird durch PUC gefördert. Und wir würden nun gerne deren Arbeit mit einer Spende unterstützen.

- **Halswirbelsäulen-OP für Yvonne**

Yvonne Gustafsson aus Empfingen ist eine 47 Jahre alte Ehefrau und Mutter zweier Kinder. Sie leidet seit 2020 an einer Instabilität der Kopfgelenke und der gesamten restlichen Halswirbelsäule. Daraus resultieren für sie starke Ganzkörperschmerzen sowie Taubheit und Schwäche in den Armen und Beinen. Kreislaufbeschwerden, Dauerschwindel und Sehstörungen beeinträchtigen sie ebenso wie Erschöpfungszustände. Seit drei Jahren nun ist Yvonne bettlägerig und kann das Haus nicht mehr verlassen; ihre Vollzeitpflege übernimmt die Familie. Um eine Besserung des Gesundheitszustandes zu erreichen, benötigt die Mutter eine Versteifung der Halswirbelsäule. Diese Operation kann aufgrund mangelnder Erfahrungswerte nicht in Deutschland durchgeführt werden, sondern muss in Spanien erfolgen. Die Kosten hierfür werden nicht von der Krankenkasse übernommen, sodass die Familie nun auf Spenden angewiesen ist. Wir wollen ihnen dabei helfen!

Tanja Eggers



Der Klassiker!
Gut sortiert
und riesengroß

**Markt
FLOW**

22. April 2023
9:00 bis 17:00 Uhr

Wir ziehen um!
~~FESTHALLE~~ → **BRÜHLSTR. 32**
Nähe Bahnhof Leingarten

Was gibt es noch?
Kaffee und Kuchen
Maultaschenweck, Grillwurst

Evangelisch-
methodistische
Kirche



Interview mit



Wo sind Sie aufgewachsen?

Diese Frage kann ich mit einem Satz beantworten: Ich wohne zeitlebens in Böckingen.

Wie sind Sie zur EmK gekommen?

Meine Eltern und auch Großeltern waren in der EmK bzw. damals noch EG. Am Sonntag ging man in die Kirche – die Erwachsenen in den Gottesdienst und wir Kinder in die Sonntagschule.

Wochentags Schule und sonntags Sonntagschule – das war damals selbstverständlich. Ich bin also sozusagen seit jeher in der EmK.

Und wie war der Gemeindefwechsel von Böckingen nach Frankenbach?

Die Gemeinde wurde über die Jahre immer kleiner und kleiner... und nun sollte quasi der Schlusstrich gezogen werden. Das hat mich sehr traurig gemacht. Ich tue mich ohnehin schwer mit Veränderungen – das ist für mich kein positives Wort. Aber wir wurden in Frankenbach sehr herzlich aufgenommen und ich muss im Nachhinein zugeben, dass die Entscheidung richtig war. Ich will aber auch nicht verhehlen, dass ich seither einen Bogen um die Ludwigsburger Straße 88 mache. Die Erinnerung ist nach wie vor gegenwärtig.



Welche Aufgaben haben Sie in der Gemeinde?

Seit ca. 15 Jahren bin ich für die Böckinger Zeitschriften zuständig. Nach dem Wechsel nach Frankenbach 2015 hat dann Frau Steinbrenner zum Jahreswechsel 2015/2016 die Zeitschriftenverwaltung für Frankenbach an mich übergeben und seither mache ich das. Derzeit werde ich für das Buchen der Gemeindepflichten eingearbeitet. Die Idee, mich hier einzubringen, wurde an mich herangetragen und da dachte ich – ok, ich probiere es. Ich bekomme hier viel Hilfe und Unterstützung, die ich gerne und dankbar annehme.

Was machen Sie beruflich?

Nach Abitur und Wehrdienst habe ich eine Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel in einer Firma für Orthopädiebedarf gemacht. Dort bin ich bis heute tätig. Ich bin im Büro der Ansprechpartner für die Kunden. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und daher auch nach all den Jahren nicht langweilig. Im Laufe der Zeit sind so auch manch gute Kontakte zu Kunden entstanden. Eine Kundin aus Kiel zum Beispiel begrüßt mich am Telefon immer „Herr Gebhardt – wie schön, Ihre Stimme zu hören“. Das sind wertvolle Momente und Erfahrungen, über die ich mich sehr freue.

Welcher Bibelvers hat eine wichtige Bedeutung für Sie?

Da fällt mir spontan Johannes 14, 6 ein: „Jesus spricht zu Thomas. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...“. Da werde ich ja sozusagen direkt angesprochen. Es ist zudem auch mein Einsegnungsspruch.

Es begleitet mich aber auch eine chinesische Spruchweisheit, die ich vor Jahren auf einer Postkarte gelesen habe: „Das Leben ist eine Brücke – gehe darüber, aber baue nicht darauf.“

Ich finde, das hat auch eine christliche Aussage.

Welche Wünsche haben Sie für die Gemeinde, für den Bezirk, für die Zukunft?

Was möchten Sie den Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefs noch mitteilen?

Vor Jahren habe ich einen Film im Fernsehen gesehen, der mich sehr beeindruckt hat. Er zeigte das bescheidene und arbeitsreiche Leben zweier Schwestern in einer Mühle auf der Alb. Zudem gab es immer wieder Schicksalsschläge. Ihr Resümee im Alter: „Nach allem, was passiert ist, kann man sagen: der Mensch denkt und Gott lenkt. Und der Herrgott weiß, was mit uns geschieht.“

Der letzte Satz ist auch der Titel des Films, den ich in Bezug auf die Gemeinde auch so weitergeben möchte.

Für den Frieden beten – und weiter Hilfe leisten

Methodisten und Methodistinnen in der **Ukraine** und den angrenzenden Ländern versuchen auch weiterhin, die unmittelbaren Folgen des russischen Angriffskrieges zu mildern und Flüchtenden in und außerhalb der Ukraine zu helfen. Die Sehnsucht nach Frieden ist groß. Noch aber herrscht Krieg. Auf der Seite der EmK-Weltmission finden sich immer wieder aktuelle Berichte. Spenden, die für die Ukraine auf unsere Konten eingehen, leiten wir an die Weltmission weiter. Koordiniert wird die Hilfe der EmK über das Bischofsbüro in der Schweiz.

»Wir wünschen uns, dass der Krieg in der Ukraine beendet wird. Aber jetzt brauchen sie in der Ukraine erst einmal einen Krankenwagen«, sagte Ivana Procházková, Superintendentin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Tschechien, als Anfang Dezember ein Krankenwagen, voll beladen mit medizinischen Gütern, auf die Reise in die Ukraine geschickt wurde. Spendengelder aus den USA und Europa hatten den Kauf möglich gemacht.

Schwerpunkte der Arbeit

Unterbringung und verschiedenste Maßnahmen, die bei der Integration helfen, sind neben den Hilfslieferungen nach wie vor Schlüsselemente der methodistischen Aktivitäten in Rumänien, Ungarn, Polen und Tschechien ebenso wie in den nordischen und baltischen Staaten. An vielen Orten feiern die Gemeinden zudem zweisprachige Gottesdienste oder Gottesdienste mit Übersetzung – oft durch Zeiten der Gemeinschaft mit den Gästen ergänzt.

Ausdauernd helfen

Gemeinsam mit Glaubensgeschwistern in der Ukraine beten viele methodistische Helferinnen und Helfer und ihre Gemeinden um Frieden, hoffen auf Frieden, sehnen ihn herbei. Solange es jedoch noch keinen Frieden gibt, antworten sie weiterhin treu auf die Bedürfnisse der Menschen, die in der Ukraine auf der Flucht sind oder in umliegenden Ländern Zuflucht gesucht haben.

Hilfe für die Ukraine - siehe www.emkweltmission.de

Urs Schweizer / Sigmar Friedrich



Termine April-Mai 2023

Sa	01.04.	14:30	Familiennachmittag in Frankenbach gemeinsam mit den WesleyScouts.
		17:00	Abschluss mit gemeinsamem Abendessen
So	02.04.	10:00	Musikalischer Bezirksgottesdienst in Frankenbach Kerstin Schmidt-Peterseim/Steffen Peterseim
		14:00	Café in der Kirche in Leingarten
Di	04.04.	14:30	Erzählcafé in Frankenbach: Passions- und Kreuzweg
		18:00	Gesprächsrunde zu 40 Aufbrüche in Frankenbach
Mi	05.04.	10:30	Auf einen Kaffee mit Pastorin und Pastor (zoom)
Do	06.04.	19:30	Spiritualität im Alltag in Leingarten (mit Abendmahl)
Fr	07.04.	10:00	Karfreitags Gottesdienst mit Abendmahl Leingarten Steffen Peterseim Frankenbach Kerstin Schmidt-Peterseim
So	09.04.	09:00	Osterfrühstück in Leingarten
		10:00	Oster-Gottesdienst Leingarten Kerstin Schmidt-Peterseim Oster-Gottesdienst Frankenbach Steffen Peterseim
10.-15.04.2023 KU-Camp in Bad Windsheim (Kerstin Schmidt-Peterseim und KU-Gruppe)			
Mi	12.04.	19:30	Hauskreis Gräsele in Leingarten: Wie ist das mit den Aufbrüchen? (Steffen Peterseim)
Sa	15.04.		Backtag in Frankenbach
So	16.04.	10:00	Gottesdienst in Leingarten Werner Müller Gottesdienst in Frankenbach Gordon Detka
Di	18.04.	14:30	Seniorenkreis in Leingarten: Nelson Mandela
		19:00	Hearing Handlungsfeld Inhalt (Zoom)
Mi	19.04.	19:30	Frauenkreis in Leingarten: Bibliolog
Sa	22.04.	09:00	Flohmarkt im Gemeindezentrum in Leingarten
So	23.04.	10:00	Bezirks-Gottesdienst in Frankenbach (Kerstin Schmidt-Peterseim)
Di	25.04.	19:15	Redaktionssitzung Gemeindebrief in Leingarten
		20:00	Gemeinsamer Gemeindevorstand in Leingarten
Mi	26.04.	16:00	Kirchlicher Unterricht
		19:00	Hearing Handlungsfeld Finanzen (Zoom)
Fr.	28.04.	19:30	Teenie-Tweenie-Treff in Frankenbach
So	30.04.	10:00	Gottesdienst in Leingarten Kerstin Schmidt-Peterseim
		10:00	Gottesdienst in Frankenbach Steffen Peterseim



KALENDER

Di	02.05.	18:00	Bibelgespräch in Frankenbach
Mi	03.05.	19:30	Hauskreis Gräsle in Leingarten
Do	04.05.	19:30	Flohmarktnachbesprechung im Gemeindezentrum Leingarten
05.-07.05.2023 Steffen Peterseim zum theologischen Grundkurs in Stuttgart			
Fr	05.05.	15:00	Flohmarktannahme in Leingarten
Sa	06.05.	14:00	WesleyScouts am Stammplatz in Nordhausen
So	07.05.	10:00 10:00	Gottesdienst in Leingarten mit anschließendem Kirchkaffee Gottesdienst in Frankenbach (Kerstin Schmidt-Peterseim)
Mo	08.05.	15:00	Böckinger Frauentreff bei Körners in Leingarten
Mi	10.05.	16:00 19:30	Kirchlicher Unterricht Bezirksvorstand
Do	11.05.	19:30 20:00	Feuer & Flamme in Leingarten Hearing Handlungsfeld Angebote und Gottesdienste (Zoom)
11.+12.05.2023 Kerstin Schmidt-Peterseim zur ACK Baden-Württ. In Löwenstein			
Fr.	12.05.	19:30	Teenie-Tweenie-Treff in Frankenbach
So	14.05.	10:00	Bezirksgottesdienst in Frankenbach mit Gemeindeversammlung und Wahl (Kirchkaffee)
Di	16.05.	14:30 19:30 19:00	Seniorenkreis und Erzählcafé gemeinsam in Leingarten: Ist Feindesliebe von gestern? (Dr. Walter Klaiber) SJK Hearing Standorte Bezirkskonferenz
Mi	17.05.	19:30	Frauenkreis in Leingarten: Märchenhafter Abend
Do	18.05.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst - Blütenfest in Frankenbach
So	21.05.	10:00 10:00	Gottesdienst in Frankenbach Kerstin Schmidt-Peterseim Gottesdienst in Leingarten Steffen Peterseim
Di	23.05.	18:00	Bibelgespräch in Frankenbach
Mi	24.05.	16:00	Kirchlicher Unterricht
Do	25.05.	19:30	Feuer & Flamme in Leingarten
Fr.	26.05.	19:30	Teenie-Tweenie-Treff in Frankenbach
Sa	27.05.		Backtag in Frankenbach
So	28.05.	10:00	Pfingstgottesdienst in Leingarten Kerstin Schmidt-Peterseim Pfingstgottesdienst in Frankenbach Steffen Peterseim
31.05.-11.06.2023 Urlaub Kerstin Schmidt-Peterseim und Steffen Peterseim			



ADRESSEN - IMPRESSUM

Pastorin Kerstin Schmidt-Peterseim Telefon 07131 42408 Kerstin.schmidt-peterseim@emk.de	Pastor Steffen Peterseim Telefon 07131 403483 Steffen.Peterseim@emk.de	Konten EmK-Bezirk Heilbronn: EmK Heilbronn-Leingarten Kreissparkasse Heilbronn IBAN: DE86 6205 0000 0000 0011 02 EmK Heilbronn-Frankenbach Kreissparkasse Heilbronn IBAN: DE10 6205 0000 0004 7016 35
Dienstfreier Tag Pastorin/Pastor: Montag		Homepage: emk-heilbronn.de CommuniApp
Ansprechpartnerin Flohmarkt Leingarten: Tanja Eggers Telefon 07135 7179853		derbuecherfloh@web.de
Gemeindebüro 74078 Frankenbach Burgundenstr. 62	Ute Schumacher Mittwoch und Freitag (Homeoffice) 14 bis 18 Uhr	07131 911428 (nur Mittwoch) gemeindebuero@emk-heilbronn.de
Redaktionsteam Sabine Bethke-Bunte Christina Detka Tanja Eggers Marliese Gräsele	Kerstin Hess Kerstin Schmidt-Peterseim Eva-Maria Schmolz	Beiträge bitte an marlo@graesle.de (Redaktionssitzung 25.04.2023) Redaktionsschluss nächste Ausgabe 10.05.2023
Redaktionelle Überarbeitungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben lediglich die Meinung des Verfassers wieder. Fotos privat, Gemeinde-Archiv, Pixelio oder gekennzeichnet, Kirchenfotos Leingarten und Frankenbach Daniel Schmidt		

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei
www.GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Unsere Standorte im Bezirk Heilbronn



HN-Frankenbach

Friedenskirche

Burgundenstraße 62
74078 Heilbronn
Telefon 07131 42408



Leingarten

Gemeindezentrum

Brühlstraße 32
74211 Leingarten
Telefon 07131 403483